

„Soziale Dorfentwicklung Aidhausen“

Projektbeschreibung

(als Anlage zum Förderantrag)

Inhalt

1	Projekttitlel.....	2
2	LAG	2
3	Antragsteller.....	2
4	Darstellung des Projekts.....	2
4.1	Ausgangssituation und Rahmenbedingungen.....	2
4.2	Maßnahmen	3
4.3	Kurzdarstellung.....	4
5	Gesamtkosten	4
5.1	Kostenschätzung.....	4
5.2	Finanzierungsplan	5
6	Projektziele.....	5
7	Innovative Aspekte des Projekts	5
8	Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“	6
9	Bezug des Projekts zum Thema „Demografie“.....	6
10	Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet	6
11	Einbindung von Bürgern / Vereinen etc. in das Projekt	6
12	Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung.....	7
13	Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts	7
14	Unterschrift Projektträger	7

1 Projekttitlel

Soziale Dorfentwicklung Aidhausen

2 LAG

LAG Haßberge e.V.

Am Herrenhof 1, 97437 Haßfurt

3 Antragsteller

Die Gemeinde Aidhausen ist Projektträger für dieses Projekt.

Ansprechpartner:

Bürgermeister Dieter Möhring

Die Gemeinde Aidhausen befindet sich im östlichen Landkreis Haßberge, im Gebiet der LAG Haßberge e.V. Als Scharnierge Gemeinde zum Schweinfurter Oberland und zum Fränkischen Grabfeldgau kommt Aidhausen eine wichtige Funktion zu.

Die Gemeinde Aidhausen hat insgesamt 1906 Einwohner und setzt sich aus 6 Dörfern zusammen: Aidhausen (733 Einwohner), Friesenhausen (356 Einwohner), Happertshausen (283 Einwohner), Kerbfeld (249 Einwohner), Nassach (234 Einwohner), Rottenstein (51 Einwohner), (Stand 2.1.2017).

Die Gemeinde übernimmt die Trägerschaft, da die geplante Koordinationsstelle in Aidhausen die Ehrenamtlichen, den Bürgermeister und die Gemeinderäte in ihrer Tätigkeit um die Sorge um die soziale Entwicklung der Gemeinde unterstützt.

4 Darstellung des Projekts

Das Projekt „Soziale Dorfentwicklung Aidhausen“ ist ein Einzelprojekt, das als Pilotprojekt für 3 Jahre geplant ist.

4.1 Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Gespräche während des laufenden Dorferneuerungsprozesses, Projektgespräche mit dem 2016 gegründeten Verein „besser gemeinsam leben – Haßberge e.V.“ und die Ergebnisse des Strategieseminars Gemeindeentwicklung für die Gemeinde Aidhausen am 3. und 4. März 2016 in Klosterlangheim, zeigen einen großen Bedarf an der Behandlung offener sozialer Themen.

Folgende Hauptpunkte wurden in Klosterlangheim erarbeitet:

1. Aktivierung der Bürger
2. Senioren
3. Kinder und Jugend
4. Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Bereits bei dem dort entwickelten Aktionsplan war die Schaffung einer Koordinationsstelle angedacht. Die Umsetzung dieser zahlreichen Aufgaben ist mit ehrenamtlichem Engagement nicht möglich. Ausschlaggebend sind auch der Bedarf und der Wunsch der Bürger nach einer Anlaufstelle unmittelbar vor Ort.

„Eine zukunftsfähige soziale Dorfentwicklung basiert auf Projektkooperativen, die die Lebensqualität vor Ort gemeinsam stärken.“

Kerstin Faber, Regionalkonferenz in Lohr am 13.12.2017

4.2 Maßnahmen

1. Aufbau und Betrieb einer Koordinationsstelle

Vor Ort soll eine Anlaufstelle für die Bürger, eine Koordinationsstelle für die Belange der sozialen Entwicklung innerhalb der Gemeinde aufgebaut werden.

Hierzu ist es notwendig, ein Büro vor Ort und mit den nötigen Kommunikationsmitteln wie Telefon, PC und Internet und öffentliche Sprechzeiten einzurichten.

Die Koordinationsstelle und ihre Projekte sollen vor Ort, bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen präsentiert und Ergebnisse des Pilotmodells für die Öffentlichkeit dokumentiert werden.

2. Entwicklung und Konzeption von sozialen und kulturellen Projekten

Der Schwerpunkt der Koordinationsstelle soll auf der Entwicklung eines Veranstaltungskonzeptes und von Motivationsmaßnahmen (Wettbewerbe, Sportevents, Auszeichnungen) für die Großgemeinde sein.

Ziel ist die Förderung von Bürgerbeteiligung, kreativem Miteinander, Visionsarbeit und Entwicklung von Arbeitskreisen und offenen Treffen.

Besonders durch jährliche Wettbewerbe wie z.B. „Wahrzeichen Aidhausen“, „Leben in Aidhausen“ und „Zukunft Aidhausen“ sollen Bürger aller Altersschichten – von den Vorschulkindern bis zu den Senioren durch kreative Teilnahme motiviert werden, Wünsche und Bedürfnisse in der Bevölkerung sichtbar zu machen und zu Gemeinschaft und Miteinander anregen.

Ein weiterer Aktionsbereich sind Unterstützungs- und Integrationsleistungen:

Funktionierende Nachbarschaftshilfe soll gewürdigt und unterstützt werden, vorhandene Dienstleistungen aufgezeigt und neue Unterstützungsleistungen entwickelt werden.

3. Förderung von Vernetzung, Kooperation und Austausch

Die ortsübergreifende Vernetzung der Bürger soll gefördert werden.

Der Austausch der Bürger - sowohl untereinander - als auch mit öffentlichen Stellen und das Wissen um Bedürfnisse und Erfordernisse der einzelnen Personengruppen ist Voraussetzung für die Entwicklung sozialer Projekte.

Bereits vorhandene Strukturen und Netzwerke zu nutzen und über den bestehenden Wirkungskreis hinaus zu vergrößern schafft Synergieeffekte gerade im Hinblick auf gegenseitige Hilfe und Unterstützung. Dazu gehören vor allem auch der Austausch mit Schulen, Kindergärten und Senioreneinrichtungen vor Ort. Die Vernetzung mit Kommunen, Hilfsorganisationen und Pflegediensten soll für die Entwicklung eines flächendeckenden Versorgungsnetzes sorgen.

Das Thema Wohnraum soll durch Vernetzung von Angebot und Nachfrage und Veröffentlichung von Themen, wie z.B. „altersgerechtes Wohnen“, Anreiz zur Bürgerbeteiligung schaffen.

4. Koordinierung und Unterstützung aktueller Projekte

Die geplante Koordinationsstelle soll aktuelle Projekte der Großgemeinde, wie Dorfläden, Mehrgenerationenwerkstatt, Bürgerservice, Dorfgemeinschaftshaus Rottenstein, Seniorenwohnungen und dem Verein „besser gemeinsam leben – Haßberge e.V.“ unterstützen und koordinieren.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Mittels Öffentlichkeitsarbeit soll die Koordinationsstelle Projektentwicklungen und Informationen darstellen.

Dies soll durch Einbeziehung und Information der örtlichen Bevölkerung, Bündelung und Visualisierung von Informationen, Erstellung von Informationsmaterial, Pressearbeit und das Mitwirken und redaktionellen Gestaltung von Gemeindezeitung und Internetauftritt umgesetzt werden.

6. Stellenbesetzung

Für die Einrichtung und den Betrieb der Koordinationsstelle soll ein/e Koordinator/in in Teilzeit mit 25 Wochenstunden eingestellt werden.

Qualifikationen: Abgeschlossene Berufsausbildung, Einsatzbereitschaft, Kommunikations- und Verhandlungsgeschick, Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Flexibilität bei der Gestaltung der Arbeitszeit, gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift sowie sicheres Auftreten.

7. Investive Maßnahmen

- a) Einstellung einer/eines Koordinatorin/Koordinators (Wochenstunden)
- b) Reisekosten
- c) Raummiete für Veranstaltungen
- d) Einrichtung eines Büros/Laptop für Präsentation und Dokumentation (z. B. Workshops, Projektarbeiten)
- e) Wettbewerb „Leben in Aidhausen/Wahrzeichen Aidhausen/Zukunft in Aidhausen“
- f) Infomaterial: Poster, Flyer, halbjährlicher Infobrief
- g) Werbemittel – 2 Roll Ups

4.3 Kurzdarstellung

Ziel ist es, durch regelmäßigen Austausch und Treffen einen Gemeinschaftssinn zu schaffen und damit soziale Kontakte, die auch über das Dorf hinausgehen – zu entwickeln, damit sich die Gemeinde als starke Gemeinschaft empfinden kann.

Die Koordinationsstelle „Soziale Dorfentwicklung Aidhausen“ soll diesen fortlaufenden Prozess begleiten, unterstützen und durch die Entwicklung von Konzepten, unter Einbindung und Motivation der Bürger und durch Förderung eines lebenswerten Miteinanders, die Gemeinde als attraktiven Lebensraum schaffen.

Darüber hinaus sollen die erworbenen Erfahrungen und erreichten Ziele durch Öffentlichkeitsarbeit verbreitet werden, als Inspiration dienen und zum fortlaufenden Austausch und zur Weiterentwicklung anregen.

Wir dürfen bei all den notwendigen Aktionen und Prozessen nicht vergessen, dass es der Mensch mit seinen Bedürfnissen ist, der an erster Stelle stehen muss.

Es braucht eine verantwortliche Gemeinschaft und persönliche und ortsnahe Anlaufstellen, um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden.

5 Gesamtkosten

5.1 Kostenschätzung

	<i>(Brutto in Euro)</i>	<i>(Netto in Euro)</i>
a) Projektmanagement (25 WoStd.)		
Personal- u. Reisekosten 30.400 jährl.	91.200	91.200
b) Öffentlichkeitsarbeit		
- Veranstaltungen 400 € jährl	1.200	1.200
- Infomaterial 1.017 € jährl.	3.051	2.565
- Wettbewerb 1000 € jährl.	3.000	3.000
- 2 Rollups	226	190
c) Sachkosten für Qualifizierungsmaßnahmen (Laptop)	720	605
SUMME:	99.397	98.d760

5.2 Finanzierungsplan *Wird in Zusammenarbeit mit dem LAG-Management erstellt.*

Finanzierung	
Nettokosten	98.760 Euro
Bruttokosten	99.397 Euro
LEADER-Förderung (60 % des Nettobetrages)	59.256 Euro
Projektträger Gemeinde Aidhausen	40.141 Euro

Der Gemeinderat beschließt die Finanzierung in der nächsten Sitzung.

6 Projektziele

1. Schaffung einer Anlaufstelle, eines Ansprechpartners für die Bürger vor Ort
2. Entwicklung von Veranstaltungskonzepten
3. Förderung von Vernetzung und Kommunikation
4. Koordination von sozialen Projekten und Hilfsangeboten regional und in der Gemeinde
5. Kooperation mit Gemeinde, Behörden, sozialen Einrichtungen, ehrenamtlichen Helfern, Vereinen, Kirchengemeinde und Seelsorgern
6. Entlastung und Unterstützung des ehrenamtlichen Bürgermeisters und des Gemeinderates
7. Ehrenamtliche Einbindung und Motivation der Bürger zur Entwicklung eines menschlichen, fürsorglichen Miteinanders
8. Integration von anerkannten Asylbewerbern, Familiennachzug
9. Entwicklung von Gemeinschaftssinn und Umweltbewusstsein
10. Steigerung der Lebensqualität und Lebensfreude
11. Gewährung schneller, unbürokratischer Hilfe
12. Schaffung kurzer Wege

7 Innovative Aspekte des Projekts

Das dörfliche Leben ist im Wandel. Die Entwicklung und Erhaltung der Infrastruktur ist durch zahlreiche Projekte/Förderprogramme abgedeckt.

Dorferneuerungsprogramme werden auslaufen, Dorfentwicklung hingegen ist ein fortlaufender Prozess. Speziell für eine innere (soziale) Entwicklung sind keine vergleichbaren Projekte bekannt.

Die soziale Dorfentwicklung in Aidhausen stellt als Modell- bzw. Pilotprojekt eine wichtige Grundlage für Erfahrungsaustausch, Vernetzung, die Würdigung bewährter sozialer Strukturen und die Entwicklung alternativer Projekte und Dienstleistungen dar.

Die besondere Vorgehensweise bei diesem Modellprojekt ist der soziale Ansatz – menschliche Bedürfnisse und das Miteinander sollen an erster Stelle stehen. Auf Basis vorhandener Strukturen sollen neue Wege und Netzwerke entwickelt und aufgebaut werden (siehe Punkt 4.2.2.), deren nachhaltige Wirkung die Bürger motivieren und ermächtigen soll, die soziale Dorfentwicklung eigenverantwortlich weiter zu tragen.

Wichtig für dieses Projekt ist es, sich nicht auf ein Einzelprojekt zu konzentrieren, sondern die Vielzahl sozialer Aktivitäten ortsübergreifend zu vernetzen.

„Die Gestaltung von Lebensqualität in ländlichen Regionen hängt von arbeitsteiligen Strukturen und der Schaffung von Synergien ab. Dazu braucht es gute Ideen, aktive Menschen, Orte und Möglichkeiten, die

entdeckt werden müssen.

Regionale Projektkooperationen zu unterstützen oder sie gar selbst zu initiieren, bedeutet, neue Sichtweisen, Gestaltungsspielräume sowie Verfahren zu erproben und keine Angst vor dem Scheitern zu haben.“ Kerstin Faber, Regionalkonferenz Lohr, 13.12.2017

8 Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“

Durch eine Ansprechstelle vor Ort und Koordination von Hilfeleistungen entstehen kurze Wege bzw. können auch viele „Wege“ übernommen werden und wegfallen.

Die Pflege von Werten und Entwicklung von Gemeinschaftssinn beinhaltet Umweltbewusstsein und Eigenverantwortung in den Bereichen Klima, Ressourcen und Regionalität.

9 Bezug des Projekts zum Thema „Demografie“

Bei der sozialen Dorfentwicklung in Aidhausen und den geplanten und zu entwickelnden Konzepten, Veranstaltungen und Hilfsleistungen, wird das Augenmerk auf eine generationsübergreifende Einbindung der Bürger gelegt, somit auch auf die Einbeziehung von Senioren, Kindern und Jugendlichen. Das Projekt soll in besonderer Weise die Themen und den Handlungsbedarf, welche aus dem demografischen Wandel resultieren, wie z.B. Mobilität, Kinderbetreuung, Wohnen im Altern, Integration und Zusammenführung von Jung und Alt, in seine Planung und Konzeption einbeziehen.

10 Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet

Das Projekt hat durch seinen Pilotcharakter Vorbildfunktion für das gesamte LAG-Gebiet. Es soll allen Bürgern durch die Förderung des menschlichen Miteinanders und die Pflege, Erhaltung und Entwicklung von sozialen Werten zu Gute kommen und die Attraktivität der Gemeinde als Lebensraum steigern. Anhand der geplanten Entwicklung, die parallel zur Dorferneuerung die innere Entwicklung der Gemeinde begleitet und fördert, sollen die Erfahrungen und gewonnen Erkenntnisse der Öffentlichkeit präsentiert werden und zur Anregung auffordern.

Die Ergebnisse und erreichten Ziele des Pilotprojektes sollen über die regionalen Grenzen hinaus Nachahmer finden und Zeichen setzen.

Das Projekt hat das Potenzial, mit einfachen Mitteln, viel zu bewirken.

11 Einbindung von Bürgern / Vereinen etc. in das Projekt

Für einen erfolgreichen Aufbau der Koordinationsstelle und für die Planung und Umsetzung der Projekte ist die Einbeziehung aller Bürger, Vereine, Arbeitskreise, Regionalmanagement, Asylkoordination, Hilfsorganisationen in der Region und des Gemeinderates geplant. Ziel des Projektes ist es die einzelnen Gruppen zu stärken, zu unterstützen und neue Aktionsgruppen zu entwickeln.

Gespräche während des laufenden Dorferneuerungsprozesses, Projektgespräche mit dem 2016 gegründeten Verein „besser gemeinsam leben – Haßberge e.V.“ und die Ergebnisse des Strategieseminars Gemeindeentwicklung für die Gemeinde Aidhausen am 3. und 4. März 2016 in Klosterlangheim, zeigen einen großen Handlungsbedarf für die Förderung der sozialen Dorfentwicklung.

12 Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung

Über die Gemeindegrenzen hinweg werden das Regionalmanagement des Landkreises, Allianzmanager, Asylkoordinatorin, die Gesundheitsregion plus und das Familienbetreuungszentrum eingebunden.

13 Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts

Den Bedürfnissen der Menschen vor Ort soll Sorge getragen und somit das Leben in der Gemeinde nachhaltig attraktiv gestaltet werden.

Die Integration von Asylbewerbern mit Familien sowie die Einbindung von Neubürgern in die örtlichen Strukturen wird maßgeblich gefördert.

Neue soziale Strukturen und Netzwerke sollen mit Ihrer Funktion langfristig die soziale Struktur und die Attraktivität der Gemeinde als Lebensraum fördern und aufrechterhalten.

Die Gemeinschaft in der Kommune soll lebendig, transparent und offen gestaltet und dargestellt werden. Besondere Aufmerksamkeit und Förderung soll Senioren, Familien und sozialschwache Gruppen zukommen.

15 Unterschrift Projektträger

Datum

Unterschrift Projektträger

LAG HASSBERGE

NATUR. KULTUR & MEHR!
gemeinsam für die Zukunft der Region

Checkliste Projektauswahlkriterien der LAG Haßberge e.V.

Projekttitle	Soziale Dorfentwicklung Aidhausen
Träger des Projektes	Gemeinde Aidhausen

A. Pflichtauswahlkriterien

(je Kriterium ist eine Mindestpunktzahl von 1 Punkt für die Auswahl erforderlich)

Kriterium	Punktebewertung			
Innovativer Ansatz des Projektes	Überterritorial innovativer Ansatz (3 Punkte)	Regional innovativer Ansatz (2 Punkte)	Lokal innovativer Ansatz (1 Punkte)	Punkte
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
Begründung für Punktevergabe: Die Schaffung einer Stelle für die soziale Vernetzung der Bewohner einer Gemeinde ist ein innovativer Ansatz in der Region und auch darüber hinaus. Es handelt sich somit um ein Pilotprojekt, das anderen Kommunen als Vorbild dienen kann.				

Beitrag zum Umweltschutz	Direkter positiver Beitrag (3 Punkte)	Indirekter positiver Beitrag (2 Punkte)	Neutraler Beitrag (1 Punkt)	Punkte
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt leistet keinen direkten Beitrag zum Umweltschutz und ist somit neutral einzustufen.				

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels / Anpassung an seine Auswirkungen	Direkter positiver Beitrag (3 Punkte)	Indirekter positiver Beitrag (2 Punkte)	Neutraler Beitrag (1 Punkt)	Punkte
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt leistet keinen direkten Beitrag zum Klimaschutz und ist somit neutral einzustufen.				

Bezug zum Thema Demografie	Direkter positiver Beitrag (3 Punkte)	Indirekter positiver Beitrag (2 Punkte)	Neutraler Beitrag (1 Punkt)	Punkte
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
Begründung für Punktevergabe: Im Rahmen des Projektes wird das Augenmerk auf eine generationsübergreifende Einbindung der Bürger gelegt. Alle Bürger von Aidhausen werden in das soziale Netzwerk eingebunden, aber insbesondere Senioren sowie Kinder und Jugendliche gehören zu den Zielgruppen. Das Projekt soll die Themen, die sich aus dem Demografischen Wandel ergeben, aufgreifen und behandeln.				

Beitrag zu Handlungsziel 2.4	Hoher messbarer Beitrag (3 Punkte)	Mittlerer messbarer Beitrag (2 Punkte)	Geringer messbarer Beitrag (1 Punkt)	Punkte
Bürgerschaftliches Engagement und integrative Maßnahmen stärken Aus Entwicklungsziel 2 Demografie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
Begründung für Punktevergabe: Die Koordinationsstelle unterstützt Bürgerschaftliches Engagement und die Integration von anerkannten Asylbewerbern und leistet somit einen hohen messbaren Beitrag zum Handlungsziel 2.4. Durch das Projekt werden die Anwohner vor Ort zu bürgerschaftlichem Engagement durch die Projektleitung motiviert sowie Akteure aus dem sozialen Bereich vernetzt.				

Zusatzpunkte sind nicht Bestandteil der Maximalpunktzahl, werden jedoch bei der erreichten Gesamtpunktzahl berücksichtigt!				
Zusatzpunkte für mittelbaren Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	Mittelbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen (3 Punkte)	Mittelbarer Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen (2 Punkte)	Mittelbarer Beitrag zu 1 weiteren Entwicklungsziel (1 Punkt)	Punkte
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0
Begründung für Punktevergabe:				

Zusatzpunkte für messbaren Beitrag zu weiteren Handlungszielen	Messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen (3 Punkte)	Messbarer Beitrag zu 2 weiteren Handlungszielen (2 Punkte)	Messbarer Beitrag zu 1 weiteren Handlungsziel (1 Punkt)	Punkte
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1
Begründung für Punktevergabe: Durch das Projekt werden dezentrale Gesundheits- Versorgungs- und Freizeitangebote geschaffen und gesichert. Somit wird ein Beitrag zum Handlungsziel 2.3 geleistet.				

Summe Punktebewertung Zusatzpunkte	
Erreichte Punktzahl	1

Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Überregionale Bedeutung / Nutzen (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus) (3 Punkte)	Bedeutung / Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes (2 Punkte)	Nur lokale Bedeutung / Nutzen (1 Punkt)	Punkte
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt ist auf das Gemeindegebiet von Aidhausen begrenzt und hat somit in erster Linie einen lokalen Nutzen. Allerdings hat das Projekt Vorbildfunktion für das gesamte LAG-Gebiet und darüber hinaus.				

Grad der Bürgerbeteiligung	Bei Planung, Umsetzung und Betrieb (3 Punkte)	Bei Planung und Umsetzung oder Betrieb (2 Punkte)	Nur bei Planung oder Umsetzung (1 Punkt)	Punkte
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
Begründung für Punktevergabe: In das Projekt eingebunden werden die Bürger von Aidhausen während des Betriebs. Sie werden in sozialen Belangen durch die Koordinierungsstelle unterstützt und vernetzt.				

Vernetzungsgrad (zw. Partnern, Sektoren, anderen Projekten)	Vernetzung zwischen Partnern, Sektoren und Projekten (3 Punkte)	Vernetzung zwischen Partnern und / oder Sektoren und / oder Projekten (2 Punkte)	Vernetzung zwischen Partnern oder Sektoren oder Projekten (1 Punkt)	Punkte
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
<p>Begründung für Punktevergabe: Durch die Projektstelle kann eine intensive Vernetzung vor Ort erfolgen, u.a. zwischen Bürgern, Vereinen, sozialen Einrichtungen, aber auch durch Einzelprojekte und Wettbewerbe, die im Rahmen des Gesamtprojekts durchgeführt werden.</p>				

Summe Punktebewertung der Pflichtauswahlkriterien	
Erreichte Punktzahl bei den Pflichtauswahlkriterien (ohne Zusatzpunkte)	17
Erreichte Zusatzpunkte für Projekt:	1
Erreichte Gesamtpunktzahl bei den Pflichtauswahlkriterien mit Zusatzpunkten	18

B. Regionale Kriterien zur Projektauswahl der LAG Haßberge e.V.

(je Kriterium ist eine Mindestpunktzahl von 1 für die Auswahl erforderlich)

Öffentlichkeitswirkung	Öffentlichkeitsarbeit ist Bestandteil des Projektes (3 Punkte)	Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit sind im Rahmen des Projektes geplant (2 Punkte)	Das Projekt wird der Öffentlichkeit vorgestellt, präsentiert oder bekannt gemacht (1 Punkt)	Punkte
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
Begründung für Punktevergabe: Durch die Koordinierungsstelle werden Bürger über geplante Aktionen, Maßnahmen und Wettbewerbe informiert und auch über das Projekt selbst wird im Gebiet der LAG informiert. Ein Bestandteil der Kostenaufstellung betrifft Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit.				

Beitrag zur Steigerung der regionalen Identität und Profilbildung (max. 3 Punkte)	Beitrag zur Aufwertung / Stärkung der regionalen Alleinstellungsmerkmale (1 Punkt)	Beitrag zur Identifikationssteigerung der Bewohner mit der Region Haßberge (1 Punkt)	Beitrag zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Region (1 Punkt)	Punkte
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2
Begründung für Punktevergabe: Die Schaffung der Koordinierungsstelle ist im LAG-Gebiet pilothaft. Es wird ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen, das die gesamte Region stärken kann. Auch über die Region hinaus kann das Pilotprojekt als Vorbild dienen und somit auch den Bekanntheitsgrad des LAG-Gebietes steigern.				

Summe Punktebewertung der regionalen Kriterien	
Erreichte Punktzahl	4

Gesamtbewertung

Gesamtbewertung aus Pflichtauswahl- und regionalen Kriterien	
Erreichbare Maximalpunktzahl aus Pflichtauswahl- und regionalen Kriterien (ohne Zusatzpunkte)	30
Erforderliche Mindestpunktzahl für Auswahl	15
Erreichte Gesamtpunktzahl für das Projekt aus	
Übertrag aus Pflichtkriterien	17
Übertrag aus Zusatzpunkten	1
Übertrag aus regionalen Kriterien	4
Gesamtpunktzahl	22

Gadamer

Geschäftsführung LAG Haßberge e. V.